Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 84 (2007)
Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen
Autor: Sexauer, Leonhard / Sury, Peter von / Schenker, Lukas

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Advent und Weihnachten

Giovanni Santambrogio (Hrg.): **Licht der Hoffnung.** Bilder der Weihnacht. Mit Meditationen von Benedikt XVI., Dietrich Bonhoeffer, Anselm Grün, Jörg Zink u. a. Mit zahlreichen farbigen Illustrationen. Benno, Leipzig 2006. 239 S. ISBN 978-3-7462-2076-5. Fr. 35.40.
Der weihnachtliche Bildband beginnt mit einem kurzen einführenden Text zur Darstellung des Weihnachtgeschehens in der Kunstgeschichte. Der farbige Bildteil (er)füllt den Rest des Buches. Die Bildergalerie der schönsten Weihnachtsdarstellungen der Kunstgeschichte ist dabei in drei Motivgruppen aufgeteilt: Geburt des Herrn; Anbetung der Hirten; Anbetung der Könige. Die Palette der abgebildeten Gemälde reicht von alten Ikonen über die hervorragendsten Maler der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert bis hin zu Marc Chagall, der allerdings der einzige Vertreter des 20. Jahrhunderts in diesem Bildband bleibt. Eingestreut zwischen den vielen Bildern finden sich ein paar wenige, kurze Meditationstexte. Mit diesem ansprechenden Bildband ist das Gemüt eingeladen, bei den schönsten und gefälligsten Gemälden zur Geburt Jesu Christi betrachtend zu verweilen. P. Leonhard Sexauer

Volker Bauch (Hrg.): **Kommet ihr Hirten.** Die schönsten Weihnachtsgeschichten. Benno, Leipzig 2006. 320 S. ISBN 978-3-7462-2069-7. Fr. 27.90.
In diesem kleinformatigen Bändchen hat der Herausgeber eine breite Auswahl dessen zusammengestellt, was sich in der volkstümlichen Literatur an hübschen Geschichten, bekannten Liedtexten und einprägsamen Gedichten finden lässt rund um das Weihnachtsfest. Auch die wichtigsten weihnachtlichen Texte aus dem Propheten Jesaja und dem Lukasevangelium sowie irische Segenssprüche haben Eingang in diese Sammlung gefunden. Das bunte Spektrum der Textauswahl reicht von gängigen Weihnachtsliedern über Gedichte von Theodor Fontane und Hoffman von Fallersleben, Märchen und Kindergeschichten bis hin zu Kurzgeschichten und Textausschnitten von Autoren der grossen Weltliteratur (Hesse, Tolstoi, Dickens, Dostojewskij und Solschenizyn). Die Texte und Textausschnitte umfassen meist nur wenige Seiten und eignen sich daher auch wunderbar zum Vorlesen und zur netten Gestaltung des Heiligabends und der Weihnachtabende mit älter gewordenen Kindern und Erwachsenen. P. Leonhard Sexauer

Roman Mensing: **Nikolaus von Myra.** Mit vielen farbigen Illustrationen. Patmos, Düsseldorf 2007. 95 S. ISBN 978-3-491-70412-1. Fr. 29.90.
Es ist sehr erfreulich, dass dieses schöne Buch über den sympathischen Heiligen, der von alters her zum Advent gehört, neu aufgelegt worden ist. Im ersten Teil wird den historischen Spuren des Nikolaus nachgegangen. Er ist eine der bekanntesten Gestalten der Kultur- und Kirchengeschichte des Westens und des Ostens. Seine Wege führen von Kleinasien (Myra liegt in der heutigen Türkei) über Myra bis in unsere Tage. «Gefeiert, vertölpelt und verkauft» ist das Kapitel überschrieben, das, mit den entsprechenden Bildern versehen, die Kommerzialisierung des grossen Heiligen und seine Banalisierung als «Weihnachtsmann» dokumentiert. Im zweiten Teil sind die Legenden zusammengestellt, die sich seit eh und je mit der Figur von Sankt Nikolaus verbinden. Dabei wird jeweils auch «der historische Hintergrund» erläutert. Die Verehrung und die Anhänglichkeit, die der volkstümliche und ökumenische Heilige geniesst, spiegelt sich im vielfältigen Bildmaterial, das sowohl archäologische Zeugen als auch ostkirchliche Ikonen und zeitgenössische Darstellungen präsentiert (so etwa die Fenster der St. Nikolaus-Kirche von Baltrum an der Nordsee, 1957 von Margarete Franke geschaffen). Dazu kommen die Texte verschiedener Nikolaus-Lieder. So ist ein Buch entstanden, das auf ansprechende Weise «Mythos, Legenden und Geschichte» des grossen Heiligen nahebringt.
P. Peter von Sury

Bernhard Lins: **Wenn ich das Christkind wär.** Geschichten und Gedichte zur Weihnachtszeit. Mit Bildern von Alena Schulz. Tyrolia, Innsbruck 2005. 39 farbige Illustrationen. 71 S. ISBN 978-3-7022-2714-2. Fr. 23.80.
Das humorvoll illustrierte Buch will Kindern helfen, sich auf heitere und ernste Weise auf Weihnachten einzustimmen. Dazu gehören auch der Winter, der Advent, Nikolaus und Barbara, vordergründige und hintergründige Weihnachtswünsche, Betlehem damals und Betlehem heute ... alles verpackt in 15 Geschichten und 30 Gedichte, die sich vorwiegend am (vor-)weihnächtlichen Drum und Dran in Familie und Schule, erst in zweiter Linie am religiösen Gehalt des Christfestes orientieren.
P. Peter von Sury

Andere Bücher

Peter Gangl: **Franz Ehrle (1845–1934) und die Erneuerung der Scholastik nach der Enzyklika «Aeterni Patris».** Pustet, Regensburg 2006. (Quellen und Studien zur neueren Theologiegeschichte Bd. 7). 207 S. ill. ISBN 978-3-7917-2032-6. Fr. 52.20.
Im Jahre 1879 erschien die Enzyklika «Aeterni Patris» Leos XIII. Damit wollte er die katholische Theologie auf die philosophisch-theologische Scholastik des Mittelalters, insbesondere auf Thomas von Aquin, zurück binden. Mehr oder weniger Anlass dazu waren einige Veröffentlichungen katholischer Theologen, die sich der modernen Philosophie und der historisch-kritischen Methode öffnen wollten. Der deutsche Jesuit und späte-

re Kardinal Ehrle widmete 1880 dieser Enzyklika einen längeren Kommentar als sein erstes wissenschaftliches Werk. Damit war er auf ein Forschungsgebiet gestossen, das ihn zeit seines Lebens weiter beschäftigen sollte: die Erforschung der Scholastik in ihrer historischen Entwicklung. Er zeigte mit seinen Abhandlungen über mittelalterliche Scholastiker, dass der Rückgriff auf die scholastische Methode nicht ein Rückschritt sein muss, sondern dass, wie damals Thomas und andere die Lehren von Aristoteles in ihr Denken aufnahmen, die heutige Theologie und Philosophie sich mit dem neuzeitlichen Denken auseinandersetzen muss. Damit wollte er Tradition und Moderne miteinander in Verbindung setzen. Ehrle war von 1895 bis 1914 Präfekt der Vatikanischen Bibliothek, die er neu organisierte. Da Ehrle die Scholastik nicht als engen, sterilen Neo-Thomismus verstand, geriet er unter Pius X. und der Modernismuskrise eher ins Abseits. Seine wissenschaftlichen Leistungen in der Scholastikforschung sind aber bis heute anerkannt und geschätzt. Diese Innsbrucker Dissertation ist nicht so sehr eine Biografie, sondern eher eine Herausstellung der wissenschaftlichen Beiträge und Forschungen Ehrles zur Scholastik, die auch für den heutigen theologischen Wissenschaftsbetrieb anregend ist. P. Lukas Schenker

Thomas Meurer: **ZUM (be)GREIFEN NAH.** Glaubensblitze im Alltag. Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 2007. 125 S. ISBN 978-3-460-30012-5. Fr. 23.80.

Es sind wirklich «Glaubensblitze» im Alltag, wie der Autor sie verstanden haben will, denn es handelt sich um ganz spezielle und ungewohnte Alltagsgedanken. Er stellt seine Texte unter gewisse Titel wie «Zeiten betrachten», «Menschen betrachten», «sich selbst betrachten», «Gott betrachten», «Entscheiden», «Leben wagen». Da erscheinen Alltagsbegebenheiten, die in irgendeiner Form aufgeschlossen werden wollen. Die Impulse und Gedanken sind nicht immer geradlinig und rund formuliert; im Gegenteil, man muss sich nach der Lektüre manchmal fragen, was der Autor damit will. In diesem Sinn ist es nicht ein frommes Betrachtungsbüchlein. Eine stete Fragestellung tut gut, weil sie fordert. Abwechslungsreich ist es, wie aus den Texten unterhaltsame Lebenserfahrung mit Fragezeichen und Ausrufezeichen spricht! Die Spuren des Religiösen muss man oft suchen und darf dann feststellen, dass man einen «Gott auf Augenhöhe» hat, der für uns sorgt. Etwas Spezielles in diesem Bändchen sind die zahlreichen Hinweise auf zeitgenössische Literatur, auf Filme und Musik; das ist immer Anregung, sich einmal in ein solches Werk zu vertiefen. Auch wenn ich nicht aus allen Geschichten und Geschichtchen klug werde, habe ich den freudigen Trost: «Wo eine Tür sich schliesst, öffnet sich nicht selten eine andere.»

P. Notker Strässle

Angela Maria Seracchioli: **Der Franziskusweg von La Verna über Gubbio und Assisi bis Rieti.** Auf den Spuren

Der Mariasteiner St. Anna Wein präsentiert sich als sehr fruchtiger und leichter Rotwein und ist erhältlich im Direktverkauf am:

Klosterplatz 22 oder Steinrain 6

3- / 6- oder 12er Verpackungen
CHF 15.– pro Flasche

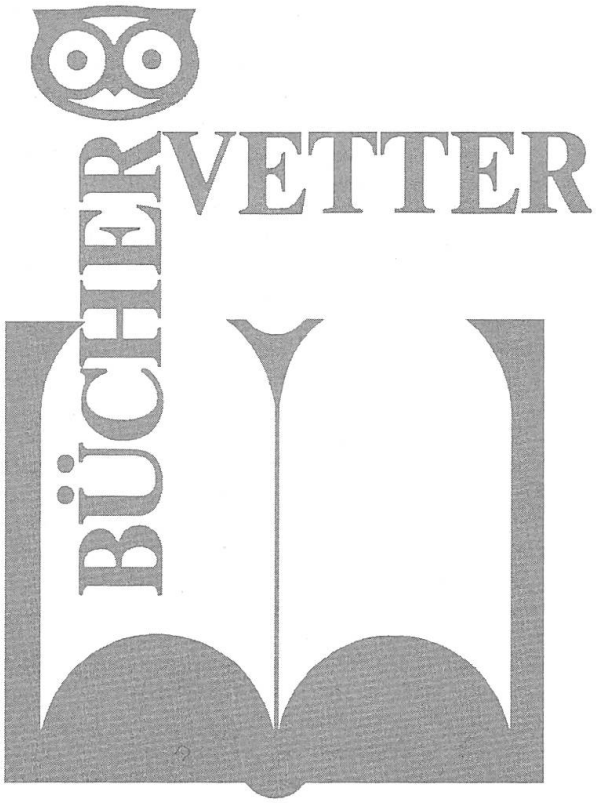
Hauslieferung im Umkreis von 15 km

Gerne nehmen wir
Ihre Bestellungen entgegen!

Karin u. Walter Frei
4115 Mariastein

Tel.: 061 733 89 55
Fax: 061 731 27 03

ANZEIGE



Buchhandlung Dr. Vetter
Inh.: Brigitte Vetter
Schneidergasse 2, 4001 Basel
Telefon 061 261 96 28, Telefax 061 261 00 78
E-Mail: bvetter@magnet.ch

von Franz von Assisi. Mit Sonderteil: Die Fahrradroute zum Weg. Aus dem Italienischen von Gabriela Stein, bearbeitet und ergänzt von Klaus Gasperi. Tyrolia, Innsbruck 2007. 176 S. ISBN 978-3-7022-2825-5. Fr. 34.90.
Verträumte mittelalterliche Städtchen und die sanfte Hügellandschaft im «grünen Herzen Italiens» bilden die Kulisse für diesen neuen Pilgerweg. Er lässt die wichtigsten Stätten im Leben des heiligen Franz von Assisi hautnah erfahren. Die Route führt in 21 Tagesetappen zu den berühmten Stätten wie Assisi, Gubbio oder Greccio, aber auch zu kleinen Einsiedeleien und Klöstern, die bis heute unverfälscht und ursprünglich den Geist des Franziskus bezeugen. Die Schönheit der Natur am Wegesrand wird dabei zum idealen Begleiter, um in die Gedankenwelt dieses «Schutzheiligen der Schöpfung» einzutauchen. Neben der genauen Wegbeschreibung bietet das Buch Hintergrundberichte zu den Sehenswürdigkeiten, praktische Informationen zu Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten, biografische Erläuterungen zum Leben des Franziskus und authentische Impulse aus seiner Spiritualität. Zahlreiche Fotos und gut lesbare Karten runden das Buch ab. – In einem eigenen Kapitel werden Routenempfehlungen für Radfahrer vorgestellt. Dieser Führer ist nicht nur ein unverzichtbarer Begleiter für Pilger und Weitwanderer, er bietet auch all jenen eine Fülle von Anregungen, die im Rahmen eines Assisibesuches in Genusswanderungen Franziskus an «seinen Orten» entdecken wollen. P. Nikolaus Gisler

Raimund Joos: **Warum der Schuh beim Gehen weiter wird.** Der spirituelle Jakobsweg-Coach. Tyrolia, Innsbruck 2007. 159 S. ISBN 978-3-7022-2824-8. Fr. 23.50.
Ob Wallfahrer, Welt-Wanderer und Wellness-Walker: Der Jakobsweg ist für die meisten Menschen mehr als nur geografische Dimension. Der Weg, den die Füsse abschreiten, ist Symbol für einen inneren Aufbruch, für ein inneres Mühen, für ein inneres Weiterwachsen-Wollen. Nicht immer aber ist es so einfach, die jeweilige Herausforderung zu erkennen und zu meistern. Raimund Joos hat deshalb – schöpfend aus seiner reichen eigenen Weg-Erfahrung – diesen «etwas anderen» Jakobsweg- und Pilgerführer geschrieben. Er begleitet damit den Leser als diskreter, aber kompetenter Coach auf seinem inneren Weg nach Santiago. P. Nikolaus Gisler

Andreas Drouve, Sivlia Steinbach: **Jakobsweg.** Den alten Legenden auf der Spur. Tyrolia, Innsbruck 2007. 41 S. ISBN 978-3-7022-2833-1. Fr. 14.60.
Wenn in gleissender Sonne auf einsamen Pfaden Gott und Teufel miteinander ringen, bringt das Land die schönsten Blüten hervor. Bizarre Geschichten werden lebendig und verzaubern den anstrengenden Pilgeralltag: Ein alter Abt, für den bei der Rast an der Quelle für 300 Jahre die Zeit stillsteht, ein Kirchenportal, das buchstäblich vom Himmel fällt, oder die berühmten Grillhühner von Santo Domingo, die sich zum Erweis der Unschuld eines verurteilten Pilgers von der Tafel des Richters erheben und fröhlich davonfliegen. – Lebenszeugnisse sind hier verdichtet, Sehnsüchte, Ängste, Träume und Hoffnung zu Legenden geworden. Silvia Steinbach hat sich an Ort und Stelle begeben und die alten Mythen – zu Texten von Andreas Drouve – in ihren Fotografien neu inszeniert.
P. Nikolaus Gisler

Walter Klasz (Hrg.): **Was ewig bleibt.** Weisheit aus der Regel des heiligen Augustinus. Mit Fotos von Vojtec Vlk und einem Vorwort von Abt Raimund Schreier. Tyrolia, Innsbruck 2006. 25 s/w Fotos. 64 S. ISBN 978-3-7022-2741-8. Fr. 26.80.
Hauterive. Leben im Kloster. Fotos Paul Joos. Texte Dominique de Buman, P. Jean-Maire Lussi O. Cist u. a. Paulusverlag, Fribourg 2006. 104 s/w Fotos. ISBN 978-3-7228-0690-7. Fr. 44.–. (Das Buch ist auch auf Französisch erhältlich, erschienen bei den Editions La Sarine, Fribourg, unter dem Titel: «Hauterive – vivre au monastère»).
Das Buch «Was ewig bleibt» gibt einen Einblick in das Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten in Innsbruck, dessen Leben sich nach der Regel des heiligen Augustinus richtet. Das Buch enthält nur wenig Text: Ein Vorwort des Abtes, eine Erläuterung des Herausgebers, eine kurze Charakterisierung der Augustinus-Regel, die im Anhang

in vollständiger Übersetzung abgedruckt ist. Den Fotos ist jeweils ein kurzer Text (lateinisch und deutsch) gegenüber gestellt. Das Buch über das Freiburger Zisterzienserkloster Hauterive legt den Akzent etwas anders: Das Buch will über die Bilder nicht nur das Kloster vorstellen, sondern auch einen Eindruck vom täglichen Leben der Mönche vermitteln. Ergänzt wird der fotografische Teil durch Texte, die verschiedene Aspekte präsentieren: Impressionen von Gästen, Schilderungen von innen (Abt Mauro-Giuseppe Lepori und Prior P. Henri-Marie Couette). Dazu kommen eine kunsthistorische Würdigung der Klosteranlage von Catherine Waeber und eine kurze Darstellung der Geschichte von Hauterive und des Zisterzienserordens von P. Alberich Altermatt.

Schöne Bücher über alte Klöster werden momentan zuhauf angeboten. Neben dem Respekt über die hochstehende Qualität von Bildern, Texten und Gestaltung beschleicht mich dabei freilich auch ein zwiespältiges Gefühl. Woher kommt diese Bildband-Konjunktur? Entspringt sie einer wehmütigen Nostalgie angesichts der ganz und gar unromantischen Realität, zu der auch gehört, dass Klöster hierzulande aufgegeben und neuen Zweckbestimmungen zugeführt werden (müssen)? Als sollte die Erinnerung an eine zu Ende gehende Epoche festgehalten werden: Geht und fotografiert die Klöster und die Mönche, solange es sie noch gibt ... Es ist kaum zu vermeiden, dass bei solcher Art präsentiertem Klosterleben der Eindruck einer Lebensweise vermittelt wird, die, wenn schon nicht ganz und gar zeitentrückt, so doch weitgehend von einer fernen Vergangenheit herkommend, «mittelalterlich» erscheint. Oder ist es die Herausforderung, die Andersheit des Klosters ins Bild zu fassen, durchs Auge des Aussenstehenden, wie es Walter Klasz, der Herausgeber von «Was ewig bleibt» beschreibt: «Die Bilder, Szenen und Details, die der Prager Fotograf Vojtech Vlk festzuhalten suchte, lassen spüren, dass sich eine innere Haltung, eine Regel für das Zusammenleben von Menschen mit Gott auch in der Architektur manifestiert. In den Mauern liegt eine innere Ruhe, ein Halt, ein Hauch von Unvergänglichkeit...» Das lässt sich eindrücklich in die fotografische Ästhetik einfangen: Die Bilder beider Bände sind durchwegs schwarz-weiss, weil, wie der Präsident der Vereinigung der «Freunde der Abtei Hauterive» im Vorwort festhält, «die religiöse Sphäre vor der gelegentlich störenden Fülle der Farbe» geschützt werden soll. Was immer das heissen mag.

P. Peter von Sury

Fortsetzung S. 260

Norbert Lang, Tobias Wildi: **IndustrieWelt.** Historische Werkfotos der BBC 1890–1980. Verlag Neue Zürcher Zeitung, Zürich 2006. 175 S. ISBN 978-3-03823-272-8. Fr. 68.–.

Auch dies ein Bildband, der freilich die Fotografie in einen ganz anderen Kontext stellt. Die Bilder stammen aus dem Bildarchiv der 1891 gegründeten BBC Brown Boweri in Baden (heute ABB Schweiz) und verfolgen nicht ein künstlerisches Ziel, sondern «dokumentieren den langen Werdegang des grössten Schweizer Industrieunternehmens, sie stehen gleichzeitig aber auch als Beispiel für den tief greifenden Wandel, der sich in der gesamten Maschinenindustrie vollzogen hat ... zeigen gleichzeitig ... auch auf, wie sich fotografische Techniken und Bildsprache laufend verändert haben» (Einleitung). Die Bilder, fotografiert von eigenen Werkfotografen, zeigen Produkte, Fabrikanlagen und auch den Menschen umgeben vom Werk seiner Hände, und dienten verschiedenen Zwecken. Nach wie vor werden fotografische Bildersammlungen fast ausschliesslich zu Illustrationszwecken ausgebeutet, eine systematische Erforschung der Fotografien als historische Quellen findet kaum je statt. Das Buch liefert bestes Anschauungsmaterial, um «sich mit der schwierigen Quellengattung Fotografie neu auseinanderzusetzen». In der Einleitung werden die Auswahlkriterien genannt, nach denen aus den 300 000 Bildern 135 schwarz-weissen Fotos ausgewählt wurden: Es sollten die wichtigen Epochen der BBC-Geschichte dokumentiert werden, ebenso die Beziehung zwischen Mensch und Technik, aber auch wie die Firma sich und das Fabrikgelände durch diese Fotos der Öffentlichkeit präsentierte. Als Einteilungskriterium dienen vier Zeitabschnitte, die jeweils kurz eingeführt werden: Gründerzeit, Elektrifizierung, Hochkonjunktur, Neuausrichtung. Die einzelnen Fotos sind mit kurzen Texten versehen, womit dem Leser und Betrachter ein anregender Ein-Blick gewährt wird in einen wichtigen, oft kaum wahrgenommenen Teil der Identität unseres Landes: Technik, Industrie, Architektur, Arbeitswelt – eine Welt, die mittlerweile weitgehend der Geschichte angehört. Umso dankbarer dürfen wir sein, dass uns diese Welt und die Erinnerung daran zumindest zwischen Buchdeckeln erhalten und zugänglich bleibt.

P. Peter von Sury

Ferdinand Holböck, Stephan Wirth: **Die neuen Heiligen der katholischen Kirche.** Christiana-Verlag, Stein am Rhein. Bd. 1: Von Papst Johannes Paul II. in den Jahren 1979 bis 1984 kanonisierte Selige und Heilige. 1991. 210 S. ISBN 978-3-7171-0941-9. Fr. 8.–; Bd. 2: ... in den Jahren 1984 bis 1987 kanonisierte Selige und Heilige. 1992. 262 S. ISBN 978-3-7171-0950-1. Fr. 9.–; Bd. 3: ... 1988 bis 1991 kanonisierte Selige und Heilige. 1994. 350 S. ISBN 978-3-7171-0973-0. Fr. 13.50; Bd. 4: ... 1992 bis 1995 kanonisierte Selige und Heilige. 2000. 271 S. ISBN 978-3-7171-1066-8. Fr. 13.–; Bd. 5: ... 1996 bis 1999 kanonisierte Selige und Heilige. 2006. 336 S. ISBN 978-3-7171-1134-4. Fr. 15.50.

Es ist dem Ende Juli 2007 verstorbenen Arnold Guillet, einem, wie es im Nachruf hiess, «katholischen Verleger aus Berufung», hoch anzurechnen, dass er diese fünf Bände über die zahlreichen «neuen» Seligen und Heiligen der katholischen Kirche publiziert hat. Auch wenn man hinter einige der über 1000 Bücher, die Guillet im Lauf der Jahre in seinem Verlag herausgebracht hat, Fragezeichen wird setzen dürfen, so ist doch auch wahr, dass er immer wieder verlegerische Risiken eingegangen ist und Werke zu sehr günstigen Preisen auflegte, wofür ein breiteres katholisches Publikum dankbar ist. Die fünf Bände über «Die neuen Heiligen der katholischen Kirche» gehören zu dieser Kategorie. Wie sinnvoll die hektische Selig- und Heiligsprechungsaktivität von Papst Johannes Paul II. war, braucht hier nicht diskutiert zu werden. Tatsache ist, dass konkrete Menschen, die ihren christlichen Glauben unter unterschiedlichsten Bedingungen und auf verschiedenste Arten in die Tat umzusetzen versuchen, allemal mehr zu überzeugen vermögen als alle Katechismen und Predigten; *verba movent, exempla trahunt!* Viele Selige und Heilige verkörpern eine andere Seite der Kirchengeschichte, die oft erst nach Jahrzehnten ans Licht kommt; ich denke etwa an die grosse Zahl jener, die in den Konzentrationslagern der Nazis umgekommen sind. Die in den erwähnten Bänden auf jeweils drei bis sieben Seiten vorgestellten Männer und Frauen machen deutlich, wie unerschöpflich jung und weltweit fruchtbar das Evangelium geblieben ist, dass die «Gemeinschaft der Heiligen» eine der schönsten Früchte der Erlösung ist, dass das Reich Gottes tatsächlich schon mitten unter uns ist, dass die Aufforderung Jesu: «Seid heilig, wie euer Vater im Himmel heilig ist!» keine moralische Überforderung darstellt, sondern für Unzählige stärkste Motivation ist und Anlass, das in ihnen verborgene Potenzial ans Licht zu heben. Die Lebensskizzen der Seligen und Heiligen werden ergänzt durch Worte aus den Ansprachen bei den jeweiligen Kanonisierungsfeierlichkeiten. Der

Mehrtägiges Angebot

Die Chance der Stille

Suchenden Menschen soll an diesem Wochenende der Stille die Chance gegeben werden, loszulassen, sich selbst zu entdecken und dabei vielleicht auch einen neuen Draht, eine neue Beziehung zu Gott zu finden.

Leitung: **P. Leonhard Sexauer**
Dauer: **25.–27. April 2008**

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen sind an der Klosterpforte erhältlich (Tel. 061 735 11 11).

B&A

Brodbeck+Achermann AG

Gerüstbau
Sandstrahlen
Metallspritzverzinken
Glasperlenstrahlen

Büro 061-711 31 69
Fax 061-711 35 47
Werkhof 061-731 33 33

Büro: Bielstrasse 17, 4153 Reinach
Werkhof: Hauptstrasse 42, 4112 Bättwil

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar und besorgen alles bei Todesfall.

Tel. 061 281 22 32
Steinenvorstadt 27
4051 Basel
Binningen
Biel-Benken
Metzerlen

BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG

Garage
Stöckli

Die Opel Vertretung im Leimental

Garage Stöckli
Ettingerstrasse 75
4114 Hofstetten
Tel. 061 731 12 02

Pilgerlaube

4115 Mariastein
Tel. 061 731 21 35

empfiehlt sich für:

Kunstgegenstände
Devotionalien
Lebensmittel

5. Band verzeichnet auch den liturgischen Gedenktag und enthält, aus der Feder von P. Peter Gumpel SJ, eine Analyse der Selig- und Heiligsprechungen, ferner ein alphabetisches Verzeichnis aller von Johannes Paul II. vorgenommenen Selig- und Heiligsprechungen (12 eng bedruckte Seiten!). P. Peter von Sury

Célestin Simbanduku: **Yhwh, les dieux et les anges.** Permanences du Polythéisme dans la Religion de la Bible. Préface de Adrian Schenker op. Urbaniana University Press, Città del Vaticano 2004. 247 S. ISBN 88-401-8081-8. € 18.–.

Wenn hier ausnahmsweise ein französischsprachiges Buch vorgestellt wird, geschieht dies aus folgendem Grund: Der aus Burundi stammende Autor dieser Doktorarbeit, die er 2002 an der theologischen Fakultät der Universität Fribourg einreichte und erfolgreich verteidigte, ist seit bald zehn Jahren Pfarradministrator in Breitenbach. Mit seiner Arbeit gelang Abbé Célestin etwas, woran schon mancher gescheitert ist: neben der Seelsorgearbeit sich die nötige Zeit fürs Studium und die Abfassung der Doktorarbeit zu reservieren. Seine Kenntnisse macht er heute fruchtbar durch seine Lehrtätigkeit im Priesterseminar von Bujumbura, wo er jedes Jahr während einiger Wochen Exegese des ATs lehrt.

Der Autor geht der Frage nach, ob und wie weit sich in der Bibel (AT) neben dem Glauben Israels an den einen Gott auch Hinweise finden auf die fortdauernde Präsenz anderer Götter oder göttlicher Wesen. Wie es heute in der alttestamentlichen Wissenschaft unerlässlich ist, untersucht er zu diesem Zweck die sich der Archäologie verdankenden ikonographischen (Siegel, Amulette usw.) und epigraphischen (Inschriften, Namen usw.) Quellen (Arbeiten von Othmar Keel und Christoph Ühlinger). Diese Quellen reichen zurück in die Eisenzeit, welche in der Bibel etwa der vorexilischen Epoche der Richter und der Könige entspricht (1250–586 v. Chr.). Erst danach werden die biblischen Texte selber auf Symbole, Namen, Attribute, Metaphern hin geprüft, die darauf hinweisen könnten, dass in dem Glauben Israels an den einen Gott (Jahwe), der einzig und unvergleichlich, absolut transzendent und doch ganz nahe ist, auch Persönlichkeiten, Eigenschaften und Vorstellungen von anderen Göttern, der umliegenden Völker zum Beispiel oder aus dem Kulturkreis Kanaans, integriert worden sind. In einem weiteren Schritt werden Texte untersucht (vorwiegend aus den Psalmen, aber auch z. B. Gen 6,1–4; Ijob 1,6–12; 2,1–6; 38,4–7), in denen der eine Gott den anderen Göttern (oder «Gottessöhnen») gegenübergestellt wird. Schliesslich werden die Beziehungen untersucht zwischen Jahwe in seiner Unvergleichlichkeit und Einzigartigkeit und seinem himmlischen Hofstaat, den Göttern, Engeln und Dämonen (vgl. Ps 8; 82; 95; 96; 97; 138). Interessant ist dabei die Beobachtung, wie die griechische Übersetzung der hebräischen Bibel, die sogenannte Septuaginta aus dem 2. vorchristlichen Jahrhundert, die hebräischen Begriffe übersetzt hat, nämlich mit den griechischen Begriffen *theoi* («Götter») und *angeloi*, von dem sich das lateinische *angelus* und der deutsche *Engel* herleiten. Damit wird eine Funktion, nicht eine Wesenseigenschaft bezeichnet. Diese interpretierende Übersetzung manifestiert die Notwendigkeit, die biblischen Denkweisen in ein neues kulturelles Umfeld (Hellenismus) einzuführen (Inkulturation). In der Zusammenfassung vergleicht der Autor die Ergebnisse seiner Untersuchung – er spricht vom «göttlichen Pantheon der Bibel» – mit dem alttestamentlichen Monotheismus (der Glaube an einen und einzigen Gott) und dem strikten Verbot, fremde (andere) Götter zu verehren; diese werden vielmehr, zum Beispiel im Gottesdienst, aufgefordert, sich vor Jahwe niederzuwerfen und ihm zu dienen: Jahwe allein ist absolut erhaben (transzendent) über alle Götter und alle Kreatur. Durch den exklusiven Kult, der Ihm erwiesen wird, wird der Monotheismus nicht begründet, sondern bezeugt. Abbé Célestin deutet am Schluss zwei Fragen an, die weiterer Erforschung bedürfen: Wie weit die alttestamentlichen Vorstellungen ihren Niederschlag gefunden haben in den Aussagen über Jesus, den Christus («Angélogie et christologie»). Und welche Perspektiven sich aus seinen Erkenntnissen ergeben im Hinblick auf die Religionen Zentral- und Ostafrikas, wo der Ahnenkult eine ganz wichtige Rolle spielt. Ein ausführliches Verzeichnis der verarbeiteten Literatur, der Bibelstellen und der zitierten Autoren vervollständigt die Doktorarbeit, zu deren gründlichem Studium gute Hebräischkenntnisse nötig sind (über die der Rezensent nicht verfügt). – Eine an den vielfältigen Quellen sich orientierende Auseinandersetzung mit dem biblischen Monotheismus ergibt ein differenziertes Bild, was auch im Hinblick auf die Diskussion um die angeblich unheilvollen Auswirkungen des Eingott-Glaubens der Juden, Christen und Muslime (Intoleranz und exklusiver Wahrheitsanspruch) von Bedeutung sein dürfte. Zudem ergeben sich Denkanstösse auf dem Gebiet der Angeologie und Dämonologie (Lehre von den Engeln und Dämonen), zwei Themen, die von der wissenschaftlichen Theologie eher vernachlässigt und gemieden werden.

P. Peter von Sury

Pilgerreise durchs Heilige Land im April 2008

Datum: **1.–11. April 2008**
Leitung: **P. Leonhard Sexauer, Mariastein**
Anmeldeschluss: **10. Dezember 2007**

Geplant sind 4 Übernachtungen am See Gennesaret und 6 Übernachtungen in Jerusalem. Auf der Rundreise werden alle wichtigen Wirkungsstätten Jesu besucht. *Ein detailliertes Programm und Anmeldeunterlagen erhalten Sie im Kloster Mariastein (bitte geben Sie Ihre Adresse an): Tel. 061 735 11 11.*

Sanitär Ley

LEY SANITÄR & SPENGLEREI AG
4104 Oberwil Telefon 061 401 31 31

- Sanitäre Anlagen und Spenglerei, Neu- + Umbauten
- Wir erstellen neue Bäder und Küchen und organisieren den Umbau von A bis Z
- Flachdächer
- Blitzschutzanlagen

Bücher schenken Freude

reinhardt
Reinhardt Druck Basel

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36, 4012 Basel
Tel. 061 264 64 64
Fax 061 264 64 65

Ihr Partner
für Netzwerk und Kommunikation

N B B
NETZWERK BERATUNG BETREUUNG

Individuelle EDV-Betreuung
Allmendweg 61, CH-4242 Laufen
Tel. 061 761 71 07, Fax 061 761 71 12

Eugen und Bernhard Lang
Gold- und Silberschmiedearbeiten

Byfangweg 26, CH-4051 Basel
Tel. 061 272 11 95

Atelier für kreativen Schmuck und sakrale Kunst
Neuanfertigungen und Umänderungen nach individuellen Wünschen

Eingesandte Schriften (Besprechung vorbehalten)

Tilbert Moser, Christine Schirmmacher u. a.: **Der Islam – eine heilsame Herausforderung für Christen, für Israel, für die Welt.** (GGG aktuell) Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche. Hamburg 2006. 88 S. ISBN 3-98083-407-7. Fr. 13.80.

Benediktinerabtei Neresheim. Kunstverlag Josef Fink. Lindenberg 2006. 32 S. ISBN 978-3-89870-296-6. Fr. 6.40.

St. Martin Hochdorf. Kunstverlag Josef Fink. Lindenberg 2006. 56 S. ISBN 978-3-89870-360-4. Ohne Preisangabe.

Abtei Mehrerau. Kunstverlag Josef Fink. Lindenberg 2006. 24 S. ISBN 978-3-89870-387-1. Ohne Preisangabe.

Erich Guntli, Heinz Bigler: **Gott hat ein Herz für uns Menschen.** Die Herz-Jesu-Kirche Buchs SG. Kunstverlag Josef Fink. Lindenberg 2006. 48 S. ISBN 3-89870-279-0. Ohne Preisangabe.

Basler Chronik 2006. Friedrich Reinhardt Verlag, Basel 2007. 200 S. Durchgehend farbig bebildert. ISBN 978-3-7245-1420-6. Fr. 30.–.

Saskia Hula: **Meine schönsten Geschichten von Gott.** Mit Illustrationen von Tizia Hula. Tyrolia, Innsbruck 2006. 148 S. ISBN 978-3-7022-2802-6. Fr. 26.80.

Besuchen Sie uns im Internet: www.kloster-mariastein.ch

Andrea Langenbacher (Hrg.): **Ich höre jeden Tag den neuen Anfang.** Inspirationen für alle Tage des Jahres. Schwabenverlag, Ostfildern 2006. 288 S. ISBN 978-3-7966-1231-2. Fr. 23.80.

Angelo Comastri: **Gott ist Liebe.** Spirituelle Exerzitien, gehalten für Papst Johannes Paul II. und die römische Kurie. Bonifatius, Paderborn 2006. 214 S. ISBN 978-3-89710-343-6. Fr. 35.50.

Der etwas andere Alltag. Glossen von -minu. Illustrationen von Lisa Gangwisch. Friedrich Reinhardt Verlag, Basel 2006. 119 S. Durchgehend farbig bebildert. ISBN 978-3-7245-1417-6. Fr. 29.80.

Hermann-Josef Venetz: **Es ist an der Zeit ...** Biblische Zwischenrufe. Paulusverlag, Fribourg 2006. 176 S. ISBN 978-3-7228-0685-3. Fr. 25.–.

Angebote im Kurhaus Kreuz, Mariastein

Herbst 2007 bis Frühling 2008

19.–23. November 2007	**Dem heiligen Benedikt und seiner Regel auf der Spur.** Vortragsexerzitien mit P. Augustin Grossheutschi OSB (Mariastein)
21.–26. Januar 2008	**«Wer zur Quelle gehen kann, der gehe nicht zum Wassertopf»** (Leonardo da Vinci). Besinnungs- und Ferienwoche mit Pfr. em. Franz Kuhn (Dornach) und Dr. med. Roland Moser (Bern)
6.–9. März 2008	**«Wachsen und Wurzeln».** Besinnungstage zur Fastenzeit mit Pfr. em. Franz Kuhn (Dornach)
Samstag, 26. April 2008	**«Geh aus, mein Herz, und suche Freud».** Das Herz des Menschen, ein Geheimnis. Besinnungstag mit Pfr. em. Franz Kuhn (Dornach) und Dr. med. Roland Moser (Bern)

Anmeldung (bis 4 Wochen vor Kursbeginn) und **Informationen**: Kurhaus Kreuz, 4115 Mariastein (Tel. 061 735 1212, E-Mail: kurhauskreuz@bluewin.ch, www.kurhauskreuz.ch